

EP2010

KALKZEMENT MIKROPOREN SPEZIAL-SANIERPUTZ

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 5.8.2019
Seite 1/3

aerodurit® **SPEZIALBAU**

EP2010

KALKZEMENT MIKROPOREN
SPEZIAL-SANIERPUTZ

Vorteile

- | | |
|--|---|
| Entfeuchtet kapillar-aktiv | ✓ |
| Reguliert Feuchtraumklima | ✓ |
| Anti-Schimmel Wirkung | ✓ |
| Keine Standzeit zwischen den Putzlagen | ✓ |

Besondere Anwendungsbereiche

- | | |
|---|---|
| Schnell-Entfeuchtung bei Flutschäden | ✓ |
| Präventivschutz bei Hochwassergefahr | ✓ |
| Eignung Perimeterbereich | ✓ |
| Leicht-Mauerwerke (Blähton-Bimsstein, Porenbeton, Leichthochlochziegel) | ✓ |
| Objektbezogene Denkmalschutzzeichnung | ✓ |
| Alt- und Neubau | ✓ |

EP2010

KALKZEMENT MIKROPOREN SPEZIAL-SANIERPUTZ

aerodurit® Putz- & Betontechnologie GmbH
 Albert-Reis-Str. 7 · D-88356 Ostrach
 Tel.: +49 (0) 75 85 92 44 990
 Fax: +49 (0) 75 85 92 44 999
 E-Mail: tm@aerodurit.com
 www.aerodurit.com

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 5.8.2019
 Seite 2/3

Mineralischer Mikroporen Spezial-Sanierputz zur dauerhaften Problemlösung bei Feuchtigkeit, Salzbelastung und Schimmelbildung. Werkstrockenmörtel für feuchte und salzbelastete Untergründe, Nassräume, erdberührte Gebäudebereiche nach DIN 18557, vormals Mörtelgruppe P II nach DIN 18550 V 2005 04/DIN EN 998-1, Mörtelgruppe CS II, EN 998-1).

INHALTSSTOFFE

Ausgesuchte Kalksteinbruchsande 0–1,8 mm, hochwertiger Portlandzement, Kalkhydrat, anorganischer aerodurit®-Zusatz.

EINZIGARTIGE EIGENSCHAFTEN

Nicht hydrophobiert, ohne synthetische Chemie, hoch diffusionsoffen, hohe Salzresistenz, wasserabweisend, frost-/tauresistent, ohne Standzeiten zwischen Putzlagen, homogene Putzstruktur (ein Material für den gesamten Putzaufbau), kein Schwinden und Kriechen, sehr gute maschinelle und manuelle Verarbeitbarkeit, hohe Tagesleistung.

ANWENDUNGSBEREICH

aerodurit® EP2010 bietet vielseitige Anwendungsmöglichkeiten und erfüllt höchste Anforderungen.

Altbauten: In Feuchtigkeitsbereichen zur permanenten Mauerentfeuchtung (Kellersanierung ohne teure Trocknungsmaßnahmen) als Außen- und Innenputz, für Lagerräume, Stollen, Kirchen, Stadtmauern etc. Als Sockelputz, Mauermörtel, Reparaturmörtel, Fliesenunterputz, zur Rohrverlegung, Schachtverputz, Gartenmauerputz.

Neubauten: Als vorbeugende Maßnahme bei hoher Beanspruchung durch Raumklima und/oder Witterung. Bedingt anwendbar bei Einwirkung von Druckwasser auf den Frischmörtel, in erhärtetem Zustand ist der Entfeuchtungsputz resistent gegen hydrostatischen Druck.

TECHNISCHE DATEN

Druckfestigkeit EN 1015 Klasse C II	5,0 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	ca. 2,5–3,5 N/mm ²
Wasserdampfdiffusionswiderstand	μ = 13
Luftporengehalt des Frischmörtels	ca. 29 %
Porosität	ca. 45 %
Korngröße	0–1,8 mm
Haftzugfestigkeit EN 1015-12	≥ 0,6 N/mm ² *
Wärmeleitfähigkeit (Tabellenwerte nach EN 1745: Lambda 10 dry)	≤ 0,43 W/(m.K) für P=50 %, ≤ 0,49 W/(m.K) für P=90 %
Wasseraufnahme EN 1015-18	(W=0,06 kg/m ² x h 0,5)

* Auf aerodurit® Putze dürfen nur systemkonforme aerodurit® Oberputze, wie Oberfeinputz FP2015, Scheibenputz SSP1070, Besenstrukturputz SBS1065 etc. aufgebracht werden.

LIEFERFORM

30 kg im Papiersack. Maximal 42 Säcke auf Europalette.

ERGIEBIGKEIT

30 kg ergeben ca. 21 Liter Frischmörtel.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Vorhandenen Altputz bis mindestens 80 cm über die Feuchtigkeitsgrenze bzw. Ausblühungszone hinaus abschlagen. Mürbe Mauerwerksfugen sind möglichst bis 20 mm Tiefe freizulegen und mit aerodurit® EP2010 zu verfüllen. Staub und lose Teile gründlich entfernen. Größere Vertiefungen und breite Fugen vor dem eigentlichen Putzauftrag mit aerodurit® EP2010 auswerfen und gut aufrauen. Sinterschichten entfernen. **Vornässen.** Zum Profilausgleich bei stark zerklüfteter Maueroberfläche ist das Verbandeln bzw. Auswerfen von Löchern, Unebenheiten und ggf. das Schließen von Mauerlücken erforderlich (manuell oder maschinell).

KONSISTENZ

Plastisch. Der anfänglich steife Putz wird während des Mischprozesses langsam flüssiger. **Praxistipp:** «Wenn Sie mit der Kelle den angemischten Putz schneiden, muss der Putz stehen.»

AUSGLEICHSSCHICHT

Bei unebenen Wänden sollte vorab eine Ausgleichsschicht aufgebracht werden. So werden durch unterschiedliche Putzstärken verursachte Spannungsrisse vermieden.

VORSPRITZ/SPRITZBEWURF

Ca. 5 mm. Mit aerodurit® EP2010, von Hand oder maschinell, generell flächendeckend und warzenförmig (Sinterschichten entfernen, auch bei Vorspritz/ Spritzbewurf). Die Standzeit für den Vorspritz beträgt ca. 12 Stunden. Der weitere Putzaufbau erfolgt mit aerodurit® EP2010.

PUTZDICKE

20 mm pro Lage nicht überschreiten. Optimale Entfeuchtungswirkung bei einer Gesamtputzdicke ab 25 mm (inkl. Vorspritz/ Spritzbewurf). **Bei unebenen Wänden die Mindestputzdicke von 25 mm unbedingt einhalten.**

WICHTIGER HINWEIS ZUR VERARBEITUNG

Den Putz ansatzfrei und kräftig anwerfen und mit der Kartätsche ebenflächig abziehen. Einlagiger Putzauftrag ist möglich. Weitere Aufbaumöglichkeit: Zwei Lagen aerodurit® EP2010 nass in nass. Putzoberfläche mit **feuchtem**, nicht tropfend nassem Schwamm filzen (Gefahr der Bindemittelanreicherung und folglich von Oberflächenrissen). **Sinterschichten unbedingt vermeiden. Zwischen den Putzlagen immer gut vornässen.**

EP2010

KALKZEMENT MIKROPOREN SPEZIAL-SANIERPUTZ

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 5.8.2019
 Seite 3/3

VERARBEITUNG

Der gesamte Putzaufbau erfolgt mit aerodurit® EP2010. Dieser Putz hat keine Standzeit für die einzelnen Putzlagen, daher können kleinere bis mittelgroße Putzflächen in 3 bis 4 Werktagen fertiggestellt werden. Werden zwei Lagen aufgetragen, ist die mattfeuchte Oberfläche abzuziehen und gut aufzurauen. Bei zu frühem Abziehen besteht die Gefahr der Sinterhautbildung, die für nachfolgende Schichten haftungsmindernd wirkt. Vor Aufbringen der nächsten Putzlage ggf. vorhandene Sinterschichten entfernen und den Untergrund gut vornässen. **Auch bereits feuchten Untergrund gut anfeuchten und gegebenenfalls während der Verarbeitung nachnässen. Der Putz darf niemals auf trockenen Untergründen aufgetragen werden (keine Haftung).**

Nach 45 bis 60 Minuten (Abbinden und Porenstabilisierung) sind die fertigen Putzlagen nach Überprüfung der Filzfähigkeit (Fingerdruckprobe) wie üblich bearbeitbar (z. B. Verreiben, Filzen etc.). Ist der Auftrag eines Oberputzes vorgesehen, ist die Oberfläche intensiv vorzunässen und aufzurauen. Auf aerodurit® Putze dürfen nur systemkonforme aerodurit® Oberputze, wie Oberfeinputz FP2015, Scheibenputz SSP1070, Besenstrukturputz SBS1065 etc. aufgebracht werden.

In Innenräumen muss die Luftfeuchtigkeit während der Entfeuchtungsphase unter 65 % gehalten werden, was durch regelmäßiges Lüften erreicht wird. Ein zu schnelles Austrocknen (Anmachwasserentzug, z. B. durch Bautrockner) kann zu Spannungsrissen führen, im schlimmsten Fall «brennt der Putz auf».

HANDVERARBEITUNG

Geringer Wasserverbrauch. Etwa 5,5 Liter sauberes Wasser je 30 kg Trockenmörtel vorbereiten. Mit schräg gehaltenem Elektroquirl bei mittlerer Umdrehung etwa 2 bis 3 Minuten mischen, bis der Mörtel plastisch ist und Luftblasen sichtbar werden. Nicht übermischen und nur die Menge anmischen, die sofort verarbeitet werden kann.

MASCHINELLE VERARBEITUNG

Geringer Wasserverbrauch. aerodurit® EP2010 kann bei richtiger Einstellung mit allen Putzmaschinen verarbeitet werden. Bei der Verarbeitung mit Putzmaschinen empfehlen wir PFT G4/G5: Schnecke und Mantel D6-3 (Standard oder Twister), Einspritzdüse oben. Schlauch Ø 35 mm mit max. 13,5 lfdm. und Schlauch Ø 25 mm mit max. 5 lfdm. oder nur Schlauch Ø 25 mm mit max. 10-15 lfdm. Spritzdüse 14 mm. Siehe auch www.pft.de

Vor Anfahren auf ausreichende Innenschlauchschröpfung achten (z. B. Zementschlämme). Bei Verarbeitungspausen über 20 Minuten sind Maschine und Schläuche leer zu fahren.

GRUNDIERUNG

Untergründe müssen mit systemkonformer aerodurit® CALSOL NATURE M-5 Mineralgrundierung grundiert werden, um Tragfähigkeit herzustellen (Wartezeit von 12-24 Stunden einhalten).

PUTZTRÄGER UND GEWEBEEINSATZ

Nach DIN 18550-2 und DIN EN 13914-1. Zusätzlich gilt: Beim Verputzen gerissener Putzgründe (z. B. Altbau) sind spezielle Maßnahmen notwendig, wie z. B. die Armierung des Putzes, Unterkonstruktionen, Putzträger. Empfehlung: Im letzten Putzdrittel Armierungsgewebe einsetzen.

FARBE UND BESCHICHTUNG

Bitte achten Sie darauf, die hohe Diffusionsfähigkeit nicht durch dampfsperrende Anstriche oder Beschichtungen zu reduzieren. Wir empfehlen Silikatfarbe, insbesondere aerodurit® SOLAMENT CLIMATE Klima-Farb-anstriche auf Silikatbasis.

LAGERUNG

Witterungsgeschützt auf Holzrosten (Paletten) kühl und trocken lagern. Angebrochene Gebinde sofort verschließen. Nicht angebrochene Gebinde bei sachgerechter Lagerung 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

Die Angaben dieser technischen Information beruhen auf jahrelang durchgeführten Versuchen und Anwendungen der Firma aerodurit®. Eine allgemeingültige Verbindlichkeit der einzelnen Daten und Empfehlungen muss jedoch aufgrund der unterschiedlichen Verarbeitungsvoraussetzungen ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen.

Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Die Werte der Eigen- und Fremdüberwachung können auf der Baustelle aufgrund von Verarbeitungsweise, Intensität des Anmischens, Maschinenteknik, Saugverhalten des Untergrundes, Auftragsstärke, Umgebungseinflüssen und des Materialalters Abweichungen aufweisen (vgl. Forschungsgemeinschaft Kalk und Mörtel, Bericht in Normung, Praxis und Theorie vom 26. Aachener Baustofftag).

Mit Herausgabe dieses Datenblattes verlieren ältere Datenblätter ihre Gültigkeit.